Frähler vom Westerwald

modentlichen achtfeitigen Beilage: mutriertes Sonntagsblatt.

in billio

d)neide

tmad

irg.

nnu

II. Brit

Dasbad.

cht

1e h

0 - Sa

n-Ver

rein

and Re

chem

-Bhfa

eid

nt 16

nt. 18

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Obli- und Gartenbav.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirchhübel, Dadenburg.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugepreis burd bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag ben 16. Oftober 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reklamezeile 40 Big.

6. Jahra.

mbertagung des Preuß. Landtags. Rotgejes für Rrantentaffenbeamte.

Berlin, 15. Oftober.

Ser war allgemein angenommen worden, der de Landtag werde erst im Januar des tommenden plammentreten. Nun weiß aber ein großes west-Blatt su melben, ber Landtag werde noch por den, wahrscheinlich im Rovember, einberufen E soll sich dabei um eine Art Rotgeseh handeln. er in Frage stehende Geseyentwurf beruht auf dem der Reichsversicherungsordnung. Danach tann debregierung den auf Lebenszeit oder nach Landeswiderruflich oder mit Anrecht auf Ruhegehalt en Kranfenkassenbeamten die Rechte und Bflichten ichen ober gemeindlichen Beamten übertragen. machen zu wollen, und die Folge wurde bann ne besondere Regelung des Difziplinarrechts enmten fein, die auf Grund eines Gefetzes zu

amtliche Bestätigung der Meldung war bisher alangen. Doch ericheint die Einberufung nicht wenn man berücksichtigt, daß mit dem 1. Januar fentliche Erweiterungen der Krankenkassenverm eintreten.

v, Metzen droht mit Enthüllungen.

Berlin, 15. Oftober.

emigen Tagen wird ber frubere Ungeftellte bes kupp, der Bureauvorsteher Brandt, vor dem schinen. Er soll die Hauptschuld an den vor-m Unregelmäßigkeiten tragen und die mittler-meilten Feldwebel, Unterossisiere usw. bestochen im ersten Prozes wurde nun mehrere Wale der Hern v. Metzen genannt, der früher ebenfalls tätig war und die "Kornwalzer" an den Ab-Biebkne cht übermittelt haben soll, wodurcht vor der Ossentischseit ins Kollen kam. Herr hat nun mit einem Berliner Kournalisten gedat nun mit einem Berliner Journalisten ge-Das Geiprach wird im "Bormarts" per-

b. Mehen behauptet und will ale Beuge bor Beweife borbringen, daß bas Arnppdireftorium unbie Tätigfeit und über die Mittel, die gur nicht im Bweifel fein fonnte.

den Erzählungen Herrn v. Mehens etwas k wird ja die nahende Berhandlung zeigen, da lätiger Zeuge in Frage kommt. Nach dem ersten der die öffentliche Meinung kast allgemein davon daß Brandt auf eigene Faust und ohne Auftrag arfehten gesehwidrig gehandelt habe.

Mie der "Volturno" unterging. Grobe Sabrlaffigfeit?

Röln, 15. Oftober.

Rolnische Beitung' veröffentlicht die Buschrift ichen Dame, die fich mabrend ber Bolturno's auf dem Gilfe leistenden Dampfer "Touraine"

ber Rataftrophe follen Rauchen unter Ded de Febler und Fabrialligfeiten geweien umfang erft die eingeleitete Untersuchung

len bei ben gur Silfe berbeigeeilten Schiffen m Rettungsboote trugen nach der Darfiellung nur Manner, ipater erft wurden Frauen und

in Drenden ein Attentat geplant? definahme eines Berbachtigen.

Dreeden, 15. Oftober.

de Gerüchte von einem geplanten Attentat auf dich August und den seit gestern hier weilenden toksürsten Kyrill durlaufen die Stadt.

im Theater berhafteten Fremden fand man leche Batronen geladenen Revolver und ein Man nimmt an, daß er ein Attentat go Ceine Berfonlichteit ift noch nicht feftgeftellt. affete hatte fich auffällig dadurch gemacht, and mit fich führte und ein Bimmer nach bem sog, mo Ronig und Grobfürft porbetpaffieren erbem verlangte er Rarten für Die Sofoper. mblid, wo der Ronig mit bem Großfürften todte man ben Berbachtigen aus bem Simmer mit daß fur die Oper fein Billett mehr au obl aber tonne er Eintrittefarten für das erhalten. Babrend er im Bulchauerraum e man feine Garberobe und fand in einer bergiebers Baffen. Daraufhin murbe et abrend anfangs vermutel wurde, daß der fulle fei, wurde beute erklärt, daß es sich um er Studenten handele, der sich weigere, seinen

Deutscher Weltflugrekord.

Bon Dienstag auf Mittwoch gelang es dem deutschen Flieger B. Stoeffler, im Wettbewerd um den großen Breis der Nationalflugspende den bisherigen West-resord zu brechen. Er flog über 2000 Kilo-meter in 24 Stunden.

Bor Jahr und Tag hieh es, wer jemand sliegen sehen wolle, der müsse kurs vor Sommenmergang oder in aller Hergotissfrühe sum Flugplat pilgern; tagsüber trage die Lust nicht, da sade das Flugseug durch. Und nun gar erst nachts, — do war das Flugseug durch. Und nun gar erst nachts, — do war das Fliegen natürlich überhaupt vollkommen ausgeschlossen, es sei dem, daß man Selbstmord auf modernste Urt begehen wollte. So stand die Sache vor Jahr und Tag, und viel bester, so meinte man, würde es nicht werden; jest aber ist Biktot Stoeffler Nacht und Lag und Nacht gestogen, sat 25 Stunden lang, suerst an die Osigrenze des Reiches, dann zurüg guerdurch in den äusersten Sudwestwinsel, um dort noch eine Weile die ganze Oberrheinebene auf und ab Bor Jahr und Tag bieg es, wer jemand fliegen feben bort noch eine Beile die gange Oberrheinebene auf und ab zu ichwirren, bis er 2200 Kilometer gurudgelegt hatte, eine un ichwirren, bis er 2200 Kilometer surückgelegt hatte, eine Exfernung, die in gerader Linie von Berlin dis Tanger reichen würde. Mit einem gewaltigen Sat ist der disberige Beltreford für einen Tagesssug übertrossen. Der Franzose Brindejone de Moulinais hatte rund 1860 Kilometer dinter sich gedracht und das unter besonderes günstigen Umständen, nämlich schnurgerade in einer Richtung, dabingetragen von einem starten Wind. Es müßte sehr sonderbar sugehen, wenn in der Zeit dis zum 31. Oftober — dis dahin reicht die Auslodung der Rationalsvende eine derartige Absicht haben, weiß man nicht. Auf deutscher Seite haben Gelmuth Hirb und andere Kanonen tatiächlich ihre Maschinen bereit, um sich den großen Breis zu sichern; oder wenigstens den zweiten, dritten, vierten. Also Leben, Leben überall in der ganzen Fliegerei. ber gangen Bliegerei.

Run fann ieber Deutsche, der seinerzeit gur National-fpende beigetragen bat, seiner offenen Sand sich freuen. Roch vor fursem bitte man es faum zu hoffen gewagt. Roch vor furzem bitte man es famm zu hossen gewagt, daß so glänzende Ergebnisse damit erzielt werden könnten. Wir sind durchaus leine Refordseze aber es ist wirsichastlich und volitisch von außerordenklichem Wert, daß die dentschen Maschinen unter deutschen Führern jest einen Ersolg nach dem andern einheimsen, den disser die Kranzosen für sich gevachtet zu haben glaubten. Wir danen keine Rennmaschinen, und troßdem errang dirth im Oberitaliensluge den ersten Preis als Schnellster vor den besten Franzosen und Italienern. Den Höhenreford für Alugsenze mit schwerier Basiagierbelastung hatten wir ichon längst inne. Daß num auch der Weltresord im Weitslug durch Stoesslers Leisung ihnen entrissen sit, wird die Franzosen besonders wurmen, zumal derartiges sich nicht mehr totschweigen läst. Das meldet der Draht in alle fünf Erdieile. Fremde Besteller werden ausmerssam, und unsere Fadrisen sonnen wirdschaftlich vielleicht auf eine gute Ernte rechnen, zumal, da da der Aviatif Dourpeldeder zu dem sicheren und schweren Wiltsärtop gehörte, wie er in unserem Heere eingeführt ist, asso sienaux de Frances, die französsischen Kriegsvögel, spielten in der Phantasie nicht nur unserere westlichen Rachbarn, sondern auch in der unserer Elsaß-Kothringer eine gewaltige Kolle. Zest zeigt es sich, das wir den Franzosen nicht bloß an die Gurten gefommen sind, sondern sie sogar bereits überholt daben, und die Kriegsausdruch Doutschland, in Trümmer legen könnten, ist wohl für immer dabin. daß fo glangende Ergebniffe bamit ergielt werben fonnten.

Bon ben 100 000 Mart, bie von ber nationalipende für bas Druden bes Beltrefords ausgesetzt find und bie, für das Drüden des Weltrefords ausgesetzt find und die, wie üblich, dem Festper des Flugzeugs zufallen, also der Aviatif Gesellschaft, dei der Stössler angestellt ist, fällt nach disherigem Branche — wenn nichts anderes vereindart ist — ein Drittel dem Flieger zu. Er hat es redlich verdient. Die törverliche Leisung ist gewaltig, denn 25 Stunden lang mit den Händen am Steuer und den Beinen am Hebel zu sliegen, mit voller Anipannung aller Sinne und Sehnen, mehr als die Hälfte der Leit überdies in dunster Racht hoch oben am einsamen himmel, das ist mehr, als ein Durchschnittswille permag. Außer bas ift mehr, als ein Durchichnittswille vermag. Außer einigen belegten Brotchen und etwas Rognat, diefer in einer Bärmflaiche, um vor dem Einfrieren bewahrt zu werden, hat Stöffler teinerlei Aahrungs- oder Reiznittel mitgehabt. So wie er, so bielt auch sein guter deutscher Motor durch. Was das in dieser jungen Industrie bedeutet, kann man ermessen, wenn man bedeutet, daß einer Gifenhabnlofomotive nie sugemutet wird, polle 24 Stunden hintereinander Dienst zu tun. Sie wird immer nach turzerer Beit ausgewechselt. Auch würde die gesamte Bresse sehr ausfällig werden, wenn man einen Lokomotipführer so lange auf seinem Fahrseug beließe. Birklich: es ift eine ungeheure Leiftung, die por uns liegt: Sut ab por Stoeffler und allen, die an feiner Dafchine gearbeitel und gebaut haben!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der Entwurf betreffend die Ginführung des Wieder aufnahmeverfahrene im Reichsbeamtengefes wird angen

blidlich von den Musichuffen bes Bundesrats beraten Der Entwurf wird die Genehmigung des Bundesrati demnächst erhalten und dem Reichstage beim Bieder zusammentritt vorliegen. Die Grundzüge des Entwurse sind befannt. Für zu Unrecht erfolgte Entlassungen ode Straspersezungen werden Geldentschädigungen gewährt Der Entwurf erhält unbeidränkte rückwirsende Kraft.

Der Entwurf erbält unbeichränkte rückwirkende Kraft.

+ Die Kaisertage im Rheinland haben den Monarcher in ihrem weiteren Berlauf nach Gerolstein gesührt, wo stam Mittwoch eintras, um die dortige neue evangelische Erlöterkirche einzuweiben. Rach der kirchlichen Feier degab sich der Katser in das Museum, hiernach desichtigte er das Terrain, auf dem die Reste der Mauern der alten Billa Satabodie wieder die über den Erdboden beraus ausgesührt worden sind. Nach der Tasel besuchte der Kaiser noch einmal allein die Erlöserkirche, um die Wirkungen ihrer architektonischen Schönbeiten nochmals zu geniehen. Der Kaiser begab sich dann mit Automobil nach Bonn, wo er dei seiner Schwester in der Villa Schaumburg Bohnung nahm. Bon Dienstag abend die Mitwoch früh war der Kaiser Gast des preuktschen Landwirtschaftsministers, Freiherrn v. Schorlemer-Lieser, auf Schloß Lieser. auf Schloß Liefer.

auf Schloß Liefer.

+ Aber angebliche Mißstände beim Pferdeeinkauf für die Armee, die namentlich in Oftpreußen vorgekommen sein sollen, wurde letthin mehrsach in einigen Zeitungen Alage geführt. Hierzu erläßt num die Militätverwaltung eine längere Erkärung in der Aorddeutschen Allgemeinen Zeitung", in der das Berhalten der beschuldigten militärischen Kommission als durchaus richtig dingestellt wird. Weiter heißt es in der Regierungserkärung: Zu der dasseter heißt es in der Regierungserkärung: Zu der dasset ist, daß die össentliche Behandlung der ganzen Frage sich nicht immer in den Bahnen sachlicher Kritit bewegt, sondern auch zu ganz ungerechtsertigten persönstichen Berdachtigungen des Ankausstommissar geführt hat. Gegen die dassur Berantwortlichen ist vom Kriegsminister Strafantrag gestellt worden."

Grundung bon Landarbeiterftellen ift in Auslicht ge nommen, da die bisberigen Beibilfen nicht ausreichten Sie wird in Bufunft mindeftens 1000 Mart betragen Gerner follen die ftaatlichen Bedingungen fur die Grundung von Rentenftellen fur die neuen Inbaber weientlich er leichtert werben.

eichtert werden.

+ In bezug auf die Erhebung der Schiffahrtsabgaben auf der Oder herrscht in den beteiligten Kreisen noch vielsach Unklardeit. Richtig ist, daß zunächst nur auf der Oder Schissabgaben erhoden werden können, weil dies auf Rhein und Eibe wegen des Widerstandes der Schweiz, von Solland und Osterreich nicht möglich ist Aber auch auf der Oder ist frühestens in zehn Jahren ar die Erhebung von Schissabrabadben zu denken, und die Erhebung von Schissabrabadben zu denken, und die dahin ist noch viel Beit, Tarise aufzustellen. Zunächsmissen die Regulierungsarbeiten an der ganzen Oder er ledigt sein, die Aberschwemmungsgesahr durch die Ansagt von Staubeden geseitigt sein, ehe die Borteile sur die Schissabrt erkennbar werden. Die fünstigen Abgaber werden deshalb später durch Geset geregelt werden, aber sicherlich nicht früher als in etwa zehn Jahren.

+ Eine Denkschrift über Patentagenten ist im Reichs-

Eine Dentidrift über Batentagenten ift im Reichs. amt des Innern ausgearbeitet worden. Die Denkichrift untersucht die Beschwerben über die Batentagenten, den Konkurrenten der Patentanwälte, erkennt diese Beschwerden als begrundet an, macht aber leine Borichläge für einen gesetgeberischen Schut. Die Denkichrift empfiehlt dagegen, um bas rechtsuchende But tum zu schüben, die Geschäftspraktifen dieser Agenten öffentlich bekanntzugeben und bas Bublifum über bie badurch entftebenben Schaben auf-

+ Mit ber Frage der gesehlichen Regelung des Buchmacherwesens befaßt sich augenblicklich das Reichslichatsamt. Es bandelt sich um eine Borlage für den Reichstag über die Konzessionierung der Buchmacher dzw. die Besteuerung der in- und ausländischen Wetten. Der Reichstag hat bekanntlich schon seit Jahren eine gesehliche Regelung dieser Waterie personnt. Regelung biefer Materie verlangt.

Oefterreich-Ungarn.

* Bie amtlich befanntgegeben wird, ift bie Erhöhung bes Refrutenkontingents auf 31 300 Mann fefigeiest worben. Davon entfallen auf bas Landheer 16 000, auf worden. Davon entfallen auf das Landheer 16 000, auf die Kriegsmarine 1500, auf die österreichische Landwehr 7800 und auf die ungarische Landwehr 6000 Mann. Diese Erhöhungen sind bedingt durch die dringend notwendige Erhöhung der Friedenspräsenzstände der in den Grenzbereichen dissozierten Infanterie-Kompagnien, deren gegenwärtige Stärfe vollkommen unzureichend ist. Weiter beist es in der amtlichen Befanntmachung: Die Erhöhung des Kontingents ist mit einer jährlichen Steigerung sur ehrschung seitraum von drei die fünf Jahren in Aussicht genommen; die Militärverwaltung ging hierin dis an die äußerste Grenze desjenigen, was dei den gegenwärtigen außerpolitischen Berhältnissen im Interesse der Sicherhelt der Monarchie noch verantwortet werden fann.

Mexiko.

X 3n den lebten Tagen ift eine mertbare Bericharfung Die Ronflittes mit den Bereinigten Staaten eingetreten. Die nordamerikanische Regierung bat an den Prafidenten Huerta eine Note gerichtet, in der erklart wird, daß die Union unter den iestgen Berbaltwiffen bas Ergebnis ber

bevorstehenden Bahlen in Mexifo nicht anerkennen werde. Man erwartet eine berausfordernde Antwort Huertas. Es verlautet, daß ber Sondergefandte Lind gurudberufen werbe. In Mexito erregt auf ber andern Seite die dauernde Anmelenheit amerifanischer Rriegsichiffe in ben meritanifden Gemaffern viel Argernis.

Hue In- und Hueland.

Ronftantinovel, 15. Oft. Das Befinden Enver Bentiff nicht fonderlich gufriebenftellend. Er wird fich einer erneuten Operation untersiehen muffen.

Salonifi, 15. Oft. Angeblich ift es bei Kanthi au einem blutigen Bufammenft ob amifchen griechischen und turfifden krutenen gelommen, mobei erftere ben Erfolg auf ihrer Seite

Dof- und Personalnachrichten.

Sein bojähriges Dienstjubiläum wird der Staats-setretär des Reichspostamtes Kraette im tommenden Jahre begeben tonnen.

* Im St. Jamespalast fand am Mittwoch die Sochaelt ber Serspaln von Fife mit dem Bringen Arthur von Connaught statt. Bei der Anfunft des englischen Königs-paares vor dem Balast durchbrach eine Frau die Absperrung und versuchte an den toniglichen Wagen zu gelangen, woran sie aber gehindert murde fie aber gehindert murde.

Kongresse und Verlammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** Der dentiche Protestantentag bat sich in Berlin versammelt. Die Tagung wurde eingeleitet mit einem Geitgetetsbienst und sünf Bolfsversammlungen. In dem Jahresbericht sint 1912/13 wird aunächst der Tod Karl Schraders, des Führers des kirchlichen Liberalismus in Deutschland, betrauert, und weiter Friedrich Michael Schiele. dem stellsvertretenden Schristisübere des Bortsandes, Studienran Dr. Andreae, einstigem Präsidenten des deutschen Brotestantenvereins, Otto Briese, als einem krüberen Mitarbeiter und besonders Karl Jatho berstiche Borte der Erinnerung gemidmet. In das Berichsiahr siel die Organisation des Bundes deutscher Brotestanten, in dem der deutsche Brotessantenwerein einen nachbaltigen Ginstud ausübt. Das dem Brotestantenwerein von Brau Karoline Metue in Osnadrus dinterlassen Die Muslagen, an deren Erstellung die Erteilung der landesberrlichen Genehmigung zur Annahme dieses Bermächtnisses gedunden worden ist, haben das Kapital um 5000 Mart, dem Kinsertrag um jährlich 500 Mart verfürzt. Aus dem Rerein aus. In der ersten gantte der Berliner Berein sin Bollserziehung im Sinne des Berschordenen 8000 Mart dem Berein aus. In der ersten Gauptversammlung wurde solgende Entschliebung angenommen: Der Brotestantentag spricht die Erwartung aus, das die größeren evangelischen Landesslichen im Schusde des Gewistens für Bsarzer und Gemeindeglieder sunge des Gewistens der Berteilen Gewisterstirchen deutscher Strebetten ichassen und damit alle Beteiligten au freudig wetteisernder Arbeit im Dienste der Kirche aufrusen merben. Bekenntnisse, die nur mit geistigen Borbebatt zu leisten sin und streibetten wieder die Ehre ledes protestantischen Kirchenweiens.

**** Aleine Eandwirtschaftswosse. Auf der sogenannten wider die Ehre jedes protestantifchen Rirchenmefens.

Mleine Landwirtschaftswoche. Auf der sogenannten kleinen Landwirtschaftswoche in Berlin waren die Berhandlungen in der Düngerabteilung von besonderem Interese. Dier wurde der Abteilungsvorschende. Ofonomierat Bibrans. Talvörde, anlählich leines 70. Gedurtstages besonders geehrt. An diese Ovationen ichlossen sich Borträge über Düngungsfragen im Anschlin an die Bewirtschaftung des Gutes Karlsburg sowie über die Bedeutung der eraften Düngungsversuche für die verschiedenen Bodenarten in Oldenburg.

verluche für die verschiedenen Bodenarten in Oldenburg.

Die Frauenbereine vom Roten Kreuz sind zu ihrer biedidrigen Tagung in Darmstadt zusammengefreten. In der Erössnungssitzung wurde ein Sandschreiben der Kaiser in verlesen, in dem es u. a. beißt: Die mir vorgelegte Tagessoddung des Berbandes weist eine Reibe von überaus wichtigen Fragen auf, deren Beratung ich aus der Ferne mit tedbastem Interesse verfolgen werde. Ich verspreche mir davon eine lebbaste Förderung unserer Bereine und spreche die Sossnung aus, daß die Lagung dazu beitragen werde, auf unsere Arbeit förderund und bekruchtend zu wirken. Im Berlauf der Tagung bielt der befannte Kredsforscher Prosessor Dr. Opik-Gieben einen Bortrag über die Kredsforscher Krosessor Dr. Opik-Gieben einen Bortrag über die Kredsforscher und Radiumstrahlen. In sehr klaren Aussührungen ging der Redner zunächst auf die überschwenglichen Sossnungen ein, die man auf die Behandlung mit den Strablenmetallen sehe. Er behandelt dann die Natur der tragslichen Betalle und ibre Birkungsart, die bei unspraktischer Anwendung sehr oft nachtellig set, und erklärt zum Schluß, daß die Borichungen zwar große Sossnungen erwarten lassen, daß man aber die seht nur geringe wirkliche Erfolge auszuweisen habe.

Effad Paschas Staatsstreich. Der albanifche Rapoleon.

Der starrschige Berteidiger von Stutari, Essab Bascha, bat eine neue Tat vollsübert und sich burgerhand sum Ardsidenten von Albanien aufgeschwungen. Die Tat geschab, nachdem alle Berschmungsperiuche mit der pro-visorischen Regierung Albaniens gescheitert waren. Aber Essabs jängsten Staatsikreich meldet nachstebendes Tele-gramm anderes.

Baiona, 15. Dft. Die propliorische albanische Re-gierung erhielt ein Telegramm Efiad Baichas, in dem er leinen Anstritt ans dem Kabinett mitteilt und gleichzeitig die Regierung dabon berftändigt, daß er in Duragzo eine neue Regierung gebildet habe, deren Birkungstreis uch auf Zentralalbanten zwischen den Flüssen Mali und Schlumbi erftreden folle. Die nene Regierung beftebe and einem Cenat, beffen Mitglieder and ben Stabten Duragio, Ramaja, Tirana und Schiaf (je gmei and jeder Etadt) ge-mahlt morben feien. Der Brafibent bee Genate fei er

Die provisorische albanische Regierung bemerkt su bem Borgeben Gfabs, daß die Senatsmitglieder burchaus nicht angesehenen albanischen Familien angehören, und daß Effad anderfeits den wichtigften Diftrift Bentralalbaniens, Esbasian, völlig vergessen habe, wo er noch nicht an-erkannt sei. Gsiad hat von seinem Schritt der Inter-nationalen Kontrollkommission Witteilung gemacht und exflärt, daß er nur dem zufünftigen Fürsten von Albanien verantwortlich fei.

Die Grubenkatastrophe in England.

Bondon, 15. Oftober.

Die Schlagwetter-Explofion in dem Universal-Bergmerl in Cardiff hat mehr Ovier gefordert, als man uriprünglich poraussehen kounte. Als die Explosion erfolgte, befanden fich 900 Bergleute in der Grube. von denen nur eiwo

800 gerettet worden find. Das Unglud ift bas ichredlichite, das fich je in Sudwales ereignet hat. In weifem Umfreis hat man die heftige Erichutterung wahrgenommen, bie burch bie Explosion hervorgerufen murbe. Sofori eilten Manner, Frauen und Rinder gur Grube, wo fie fur ihre Befürchtungen die graniame Bestätigung erfahren munten. .

Das Rettungswert.

Um 9 Uhr ftiegen die erften Rettungsmannfchaften in das Bergwert, um ihre eingeichloffenen Rameraden gu befreien. Gegen 11 Uhr wurde befannt, daß etwa 300 Berg-leute gerettet worden find. Sechs Leichen waren sutag gefördert worden. Den ganzen Nachmittag über standen Tausende von Leuten an dem Schacht und warteten auf Nachricht von ihren Berwandten. Es spielten sich er-ichütternde Szenen ab in dem Augenblid, als die Leichen vorübergetragen wurden. Arzte eilten in den Schacht, um ood Lebenden Hilfe angedeiben zu lassen, freiwillige Gelfer bieten sich sahlreich an. Heute, gegen 5 Uhr morgens, mußte bekauntgegeben werden, daß niemand weiter gesunden sei. Der Obermineminspettor fürchtet, daß feine Lebenden unten mehr angetroffen werben. Die Buft unten ift fo giftig, bag niemand zwei Minuten barin aushalten tann.

Das Feuer gelofcht.

Die gange Racht murbe bas Rettungswert fortgefeht. Gegen Mitternacht war endlich bas Feuer im Sampticacht geloicht, wodurch neue Soffnungen erwachten. Aber bie erfahrenen Leute, die an den Löschapparaten standen, glauben nicht, daß die dort unten Arbeitenden die Sitse und erstickenden Gase überlebt haben. Außerdem ist an-zunehmen, daß viele Arbeiter lebendig begraben worden find. Die Rettungsmannichaften arbeiten tropbem mit Tobesverachtung aufopferungsbereit weiter. Eine be-fonbers ausgeruftete Mannschaft foll bas Bergwert burchfuchen. Bis beute frub find erft 26 Beichen geborgen. Die Gelamtsahl ber Geretteten begiffert fich auf 487, bas Schidial von 418 Mann ift unbefannt.

Lokales und Provinzielles.

Merthiatt für ben 17. Oftober.

600 | Mondaufgang 500 | Monduntergang Connenaufgang 1818 Böllerichlacht bei Leipzig: Rapoleon zieht seine Eruppen in die Stadt. — 1816 Dichter Emanuel Geibel in Lübed geb. — 1849 Komponist Friedrich Franz Chopin in Paris gest. — 1893 Komponist Charles Gounod in St.-Cloud gest.

S Sypothefenverlehr ber Raffanifden Lanbesbant. In den drei erften Quartalen Diefes Jahres hat Die Direttion ber Maffauifden Landesbant inspejamt 27 Dillionen Mart an Darfihen gemährt und gwar 221/, Dillionen Mart Supotheten und 41/, Dillionen Mart Rommunal-Barleben. Es mar bies nur burch ben flotten Abfah ber Landesbanticulbverichreibungen möglich, von benen im Laufe biefes Jahres bereits 20 Millionen Mart perfauft werben konnten. Rur baburch ift es erreicht morben, bag in einer Beit, in ber mohl alle anberen hnpothefen-Institute ihre Darlebensgemährung erheblich einschränten ober fogar gang einftellen mußten, bem Spothetenmartt in unferem Begirt fo erhebliche Rapitalien jur Berfügung ju ftellen. Allerbings tonnte bei Beitem nicht allen Rreditansprüchen genügt merben, ba Diefe fich infolge bes Berfagens anderer Belbquellen in außerordentlich ftartem Dage gefteigert haben. Damit muß auch für die nachfte Beit gerechnet merben. Es follte beshalb tein Bau in Angriff genommen werden, bevor nicht die Rapitalbeichaffung, auch für die erfte Supothet, ficher geftellt ift.

Sachenburg, 16. Ottober. (Bum 18. Ottober.) Die hiefige Feier findet am Samstag in folgender Beife fratt: Abends 71/, Uhr Antreten jum Fadelgug, Sp be bes Zuges an ber Westendhalle, Aufstellen auf ter Merfelbacher Landftrage. 1. 4 Feuerwehrleute, 2. Schultinber, fofern beren Teilnahme ftattfindet, 3. Feuermehr, 4. Mufit, ju beiben Geiten Teuermehr, 5. Die Bereins. fahnen in zwei Bliebern, unter Begleitung von je einem Bereinsmitglieb, 6. Die Bereinigten Gefangpereine, 7. Rrieger, 8. Turner, 9. Schüten, 10. Feuermehr, 11. alle übrigen Teilnehmer. Reibenfolge ift ausgeloft. Der Bug bewegt fich ab puntt 8 Uhr burch die Stadt gum Judentirchhof, wo bas Feuer brennt, bann Rüd-marich jur Stadt, Aufstellung por bem Dentmal am oberen Marttplag. 1. Marich ber Hachenburger Mufit, Chor ber vereinigten Gefangvereine: Die himmel rühmen des Emigen Ehre. 3. Aniprache des herrn Ober-förfters hausdorf. 4. Gefang: Deutschland über alles. 5. Abmarich mit allgemeinem Gefang: Die Bacht am Rhein, zum unteren Martt, Gesang: Deil dir im Sieger-tranz, Auflösung des Juges. Den Bereinen ist es dann überloffen, in ihren Lotalen die Feier zu beschließen. Der Turnverein führt bann am Sonntag einen Turnmarich aus ab 2,02 Uhr Fahrt nach Obererbach, Marich über Marienthal, helmeroth, Altburg, Kroppach (31/, Stb.), an ber fich recht viele Zugteilnehmer beteiligen möchten. Gines möchten wir aber noch antegen: Die Feier auf bem Dartt mit Ernft aufzufoffen, baß fie recht murbevoll verläuft und allen Teilnehmern emig im Bedachtnis haften bleibt.

. Heber bie Musführung ber Gilboten. läufe, melde die deutsche Turnericaft anläglich ber Einmeihung bes Bolterichlachtbentmals von allen geichichtlichen Octen Deutschlands und auch aus Amerita ausführt, teilen wir unfern Befern noch folgendes mit: Die ju überbringende Botichaft befteht in einer Urtunbe mit entiprechendem Text. Diefe ftedt in einem Rocher, welcher jeder laufenbe Turner dem Rebenmann gutragt. Der 1. Läufer fteht mit bem Rocher am Ausgangepuntt des Laufes, alfo bei dem Lauf lahnaufwarts am Stein-Dentmal. Sein Rachbar fteht 200 Meter entfernt, ber nachfte Turner wieder fo weit und fo weiter fteben die Turner verteilt bis nach Beipzig. Bei ftarten Steigungen merben nur 100 Meter gelaufen. Genau auf Die Getunde 6,28 Uhr Freitag früh erhalt ber 1. Baufer Befehl

jum Ablauf. Er läuft fo ichnell er ton-Rebenmann, biefer übernimmt im role Rocher und eilt fo feinem weiteren Reben gelaufen hat, ift fertig und geht nach on geht inbeffen von Mann gu Mann meiter muß eine Stunde por ber mutmoglichen ber Röcher an ihn herontommt, auf feinen Auf diefe Beife find vom Lahn. Dill Gan pon Raffau bis Braunfels verteilt, bie tie meter in 2 Stunden und 55 Gefunden burd Die Strede ift in 5 Begirte eingeteilt. Domann, ber jebem Berein mitgeteilt bat Bunft und gu melder Beit feine Leute f In Fulba (170,1 Rilom.) trifft ber Lauf mir ber pon ben Schlachtfeldern bei Gravelotte Ems-Diebermalb tommt, 2,53 Uhr aufam führt ber Lauf meiter burch Thuringen r Die letten Baufer find am Dentmal auf verharren fo lange, bis bas Lied "Run bant gefungen ift und eilen bann fcnellen Baufes mal, bem Raifer die Botichaft gu übergeben gemaltiges Wert ber beutiden Turnericaft. lid) gelingt. Gelaufen wird bei Tag und bei jeder Bitterung. Much von Brafilten in Botichaft; Diefe wird burch Brafilten gebenb forbert, geht bann wie auch bie Ameritaner, nach Bremen und wird bort von bentid meiter befordert. Go laufen Donnerstag Freitag an 40 000 Turner Die Gilbotenlaufe, madern Läufern!

Diffenburg, 14. Oftober. Der Jubilaumes ber Bahnhofftrage wird jum 18. Oftober n weit fertiggeftellt merden tonnen, bag fich ! gabe an bie Stadtvertretung ermöglichen Steinhauerarbeiten find in ber Wertftatt hemel & Bimmer jest weil genug geforbert fronung aus Bronze, bestehend aus Rrone Balme und Schwert, brei Bafferipeiern fragen) und Reliefs, liefert die Bürttemberg marenfabrit gu Beislingen. Un ber breifeitige faule merben nach ber Squerichen Mobelliem Reliefs angebracht: 1813: "Gold gab ich 1888: Reichetageeröffnung: "Ich bin beftelt zu halten mit jebermann, foviel an mit lieg See- und Lufiflottenbarftellung: "Bitter no eine ftarte Flotte". Der Ginmethungeatt ift au im Aufchluß an den Feftgug geplant.

Cobleng, 15. Ottober. Der Rheinifche Beit ber fich aus ben Stabten, Gemeinden, Beiff und ahnlichen Rorperichaften ber Rheinlande fegende Bandesperband, betreibt feit einer Jahren, mit burchaus gutem Erfolg bie ber pon ihm pertretenen Landesteile. 216 Burf muß ber von dem Berein in berausgegebene Gubrer "Die Rheinlaube werben, ein Bert, bas in furg gedrangte Biffenemerte über die Rheinlande enthalt, Bildermaterial durchfest ift und in bem photographischen Aufnahmen eine befonder perdienen. Much ber neueften Bropaganda, verschlugmorten", hat fich ber rührige Ber und er bringt fo ben eine Angahl Bericht aus, bie infolge ihrer funftlerifcen Art, Beidnung, wie in ber Farbenwirtung, geboren, mas bis beran gezeigt murbe. marten (Berie 1) zeigen in einer Große meter zwanzig verschiedene Unfichten Des und erfreuen bas Auge burch die leuch wie durch die gefchmadvolle Urt der Motio Es ift bas Beftreben unperfennbar, mit po Berichlugmarten hobere fünftlerifche Biele eine Abficht, ber mit Rudficht auf bas mertige Material, bas fich auf bem Martt Unertennung gegollt merden tonn. Die ein merben durch die fünftlerische Urt ber Dutd auf Die fleinften Cammler eine erzieheri ausüben, ein Befichtspunft, der bei ben schienenen Marten zu wenig betont wurde, werden fortgesetzt und die Arbeit so beid im Frühjahr 1914 bie 2. Gerie ericheint.

E Car

Rurge Radridten. In Ragenelnbogen rettete ber Sjährige Sob führers Rarl Schmibt fein 4jähriges Bruberden, tiefen Stelle bes Dorsbaches topfüber ins Baner Am Samstag fprangen mahricheinlich infolge ftellung auf bei Rleinbahn Bollhaus-Raftatten Gem mer ich bie Lotomotive und einige Bagen und fielen um. Herbei wurde die Maschine ftart bei das bedienstete Bersonal mit leichten Berlehungen In den Cassella-Berten auf der Maintur dei die die infolge zu hohen Bruds ein Säuretessel, trömende siedende Brühe wurde der jugendliche getötet. — Der Former heinrich Fichte von Frankliche Gegensteuten in Kannen ich werden. Die Steaftammer in Sanau wegen ichmeren au zwer Jahren Gefangnis verurteilt hatte, ift aus entflohin und tonnte noch nicht wieder feftgenom In Maing gab ein von feiner Frau getrennt le auf diese mehrere Schuffe ab, wovon zwei in Später schoß er sich selber eine Rugel in ben fie Schwerverletten fanden Aufnahme im Krankenbe Fabrit in Rothen bit mold warf ein junger Sch Lage gu ben Golbaten tomnit, an feinem legten dage zu den Soldaten kommt, an seinem legten ablauen Anzug vor Freuden in einen Stahlofen, er, daß er seinen gesamten Lohn, etwa 46 me, steden hatte. — In Darmstadt sie studte der Antt Stadowig aus Magdeburg das 151/3 Jahr mädchen Lina Schlöger aus Ladenburg wegen durch zwei Kevolverschüsse zu töten. Das Maddelett. Stadowig seldst hat sich erschössen.

Nah und fern.

o Ein Zusammenfroß in der Luft. plat Johannisthal bei Berlin unternahireund auf einer Albatros-Taube und bet

auf einer Rumpler-Taube au gleicher Beit einen In etwa 20 Meter Hohe stiefen beide ausammen. Imparale stürzten aur Erde und wurden pollständig innert. Die Flieger und ein Bassagier erlitten und swar Linnefogel eine an der Stirn und naten Oberichenfels und des linken Unterfiefers Baffagier Golde eine leichte Gehirnerschütterung. echiechte Finanzlage Dr. Diefels. Aber den glen Zusammenbruch des ertrunkenen Dr. Diefel auf einer in München abgehaltenen Gläubiger-nung mitgeteilt, daß diefer in der Hauptiache auf reiche Spekulationen in Häusern und Grundstüden

ren fet. Die laufenden Berbindlichkeiten merben midten fet. Die laufenden Verdundlichkeiten werden word Wart geschätzt, denen realisierbare Aftiven in geringem Maße gegenüberstehen. Diese müssen nach gegen fällige Supothekenzinsen aufgerechnet Man wird wohl auch mit dem Ausfall von binderttausend Mark Supotheken rechnen müssen, in Pilla Dr. Diesels und etwa ein Dutend Häufer

111

elotte omn

H De

banter

lufés.

aft, I

ehenh.

ntides

laufe.

bet m

fich fe chen -

orben.

crone :

ern (

bergi

Qierun

beftrebt ir lies

tet in

ift cut

e Beid

Berfet

bie 118

Hh

bem

Detr

ME.

45 300

8 0

rft 8

pas Refultat des Bennett-Fluges. Während man dem diterreichischen Ballon "Frankfurt" noch keine richt dat, find die andern Teilnehmer an dem Wettum den Bennett-Breis der Lüfte sämtlich gelandet, wer Stelle ist der amerikanische Ballon "Good Dear"
irieren, der den Armelkanal überflogen dat. Die vonng der übrigen Ballone dürfte fich folgendermaßen mit Ballon "Uncle Sam" (Amerika, Iniassen Honenund Bade) 480 Kilometer; Ballon "Koma" (Italien,
im Basine und Tuslio) 465 Kilometer; Ballon is" (Frankreich, Iniassen Kumpelmener und Frankendt) 460 Kilometer; Ballon "Bürich" (Schweiz,
im Beauclair und Gerber) 430 Kilometer: Ballon win (Schweiz,
im Beauclair und Gerber) 430 Kilometer: Ballon

Auflösung des Zirkus Busch. Die auch in Berlin ihrte Lusibarteitssteuer ist auf den Ertrag der naungsstätten nicht ohne Einfluß gedlieden. Selbst wernehmen wie der Zirkus Busch hat diese Be-gipsten mussen. Kommissionsrat Baul Busch hat beichivsen, sein Zirkusunternehmen aufzulösen und

bis Brivatleben gurudgugieben. bes neue Jahrhundert. 3. Mart. Stud - mifraten) ber Ausprägung neuartiger Gelbsorten haben bie in neuerer Zeit wenig Glüd gehabt. Die versem Jubiläumsmünzen fanden infolge Mängel in migung nicht den Beisall der Offentlichkeit, und dem Jubiläums-3-Mark-Stüd ergeht es ebenfo. Dos Gehöud wurde von der Dresdener Münze geprägt beben dem Berfehr übergeben worden. Während küdseite mit dem deutschen Reichsadler und der ist. "Deutsches Reich 1918 * 3 Mark" die übliche Brägung aufweist, ist die Ansichtsseite plastisch voll-verfehlt. Das Bölkerschlacht-Denkmal, das die verfehlt. Das Bolferichlacht-Denkmal, das die anichtsfeite einnimmt, ift derart flach und auch un-Ansichtsieite einnimmt, ist derart flach und auch und gearbeitet, daß man glauben könnte, die Stüde den jahrelang im Berkehr und daher abgegriffen. de Umschrift des Denkmals 18. Oftober 1813-1913 is sauber und korrekt ausgeführt, denn das k im Oftober ist aus der Reihe gefallen und gehört einem und größeren Schriftmuster an. Es ist sehr bedauers ist die Ausprägung der neuen deutschen Geldfühle un wünschen übrig läßt, besonders bedauerlich aber, verantwortlichen Stellen derartige Fehlprägungen Berkehr gelangen lassen. Berfehr gelangen laffen.

Rit ber Mitgift ihrer Töchter durchgebrannt. it Bemeinde Schlatten, Begirt Bagftabt, weilte im men Sommer die 40jährige Landesgerichtsratsgattin aus Bien mit brei erwachienen Tochtern gur Er-Dort verliebte fich die alternde Frau in den te alten Gumnafiasten Othmar Langer, den Sohn Schlattener Grundbesitzers. Eines Tages verschwand leiche Baar. Die Tochter verständigten telegraphisch let von dem Berschwinden ihrer Mutter. Rach gen Erhebungen wurde nunmehr tonftatiert, das thren jugendlichen Galan nach England entführt t ohne guvor einen großeren Betrag bei einer m bilbete.

e Tages-Chronik.

ilin, 15. Oft. Gine erneute Barnung vor fpantiden idwindlern erläßt die Regierung in der "Rord-Allgemeinen Beitung".

ien, 15. Oft. Die Auswartefrau Bielgoreda wurde kwurgericht wegen Kaubmordes aum Tode ver-Sie hatte wegen fünfaig Mark die Sojährige de v. Blacskowska ermordet.

Railand ift jest fertiggestellt. Die Brufungen ergaben eultate, die Linie burfte in ben nachsten Tagen bem übergeben werden.

Jahre alte Fileger Albert Jewell auf ben Osean Ben Es wird befürchtet, daß er dort ertrunten ist.

Bunte Zeitung.

abefanntes Land. Bis por nicht ju langer Bell Mirifa als ber bunfle Erdteil begeichnet. Das iff ars geworden, und doch gibt es auch beute dori undammenhängendes Gebiet, das den doppelten mbalt Deutschlands umfaßt, worüber wir kaum ihen. Zwischen Darfur, Tibesti, Kufra, den Dasen Iden Büste und dem Riltal liegt das Land, das mals von einem europäischen Reisenden durch-bein, wie man wohl annehmen möchte. In dem von Dongola zu suchenden Somaichtal follen en bon Gebauben aus gebrannten Biegeln mit en auf den Mauern zu finden sein. Auch Kolossal-tind mit Steinplatten bedeckte Gräber sind vor-Eine Ersorschung dieses Landstriches ware sicher t Biffenszweige ergiebig.

ameritanifche" Mailand. Selten hat eine lolde fünftleriiche Bergangenbeit aufaumeilen ale Rombardenhauptstadt Mailand, deren prächtige und Blate, Tore und Balaste, Dome und Dent-librtich Tausenden von Beluchern in Entsüden Das foll febt anders werden, die alten Gaufer

follen verfdminden, um ameritanifden Bolfentragern Blat zu machen, die bis zu 25 Stodwerten empor flettern Die Bauerlaubnis foll junachft amar nur für ein bestimmtes Stadtviertel erteilt werden, aber auch das murde genügen, um eine der biftorischften Stadte zu verschandeln. hoffentlich befinnt fich der Gemeinderat noch einmal seiner

Aufgabe, bas Schone gu erhalten.

Eine seltene Cheichließung. Bur Zeit der hundertsten Wiederkein der Tage von Leivzig nird auch die Erinnerung an eine am 5. März 1816 in der Garnisonsirche in Verlingelchlossene Ehe wieder wach. Zwei königlich preußsiche Unterossiziere wurden dort für das Leben ausammengegeben. Ein Mädchen, Sophia Dorothea Friederike Krüger aus Friedland in Medlenburg-Strelitz, die Tochter eines gemen Landmannes, war 1813 in Männerskeidung eines armen Landmannes, war 1813 in Mannerkseidung in das Regiment "Colberg eingereiht worden und hatte mehrere Schlackten mitgekämpst, ohne daß man ihr eigentliches Gelchlecht entdeckte. Erst nach der Schlackt bei Dennewit, mo sie mehrere Berwundungen davontrug, mußte sie sich dem behandelnden Arat entdeden. Auf dem Schlachtfelde selbst aber wurde sie mit dem Eisernen dem Schachtelde leidit aber wurde ne mit dem Einernen Kreuz ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert. Aus dem Lazarett entlaisen, stieß sie wieder zu ihrem Regiment und nahm noch an verschiedenen Gesechten teil, dis sie nach der Schlacht von Waterloo den Abschied nahm. Später enissammte sie das Herz des Unteroffiziers Karl Köhler vom Garde-Ulanenregiment, dessen Lebensgefährtin sie dann murde fie dann wurde.

Die numerierten Kinderwagen. Eine einträgliche Steuer, die troz Ben Afiba wohl noch nicht dagewesen sein dürfte, bat der Magistrat der Stadt Spandau eingeführt. Er hat den Rummernswang für Kinderwagen beschildsen und gibt dafür ein fleines Schildchen, das an den Bagen beseitigt werden muß. Da dieses Schildchen die Remunna des Rürgersteines gemahrteistet more an den Abagen beiefigt werden muß. Da dieses Schildchen die Benutzung des Bürgersteiges gewährleistet, wäre an sich nichts dagegen einzuwenden, aber die Hauptsache für den Magistrat bildet eine Steuererbedung von 1,50 Mark für jedes Rummernschild. Wie richtig der Magistrat für den Stadtsäckl gerechnet hat, geht daraus hervor, daß er in den letzten sünf Jahren 11 000 Mark für Kinderwagenmumerierung gelöst hat.

Gänstigere Aussichten für deutsche Frauen. Die Wissenschaft der Statistik dat schon so manchen Beweis geliesert, seht dat sie sich auch mit den Seiratsaussichten der deutschen Frauen beschäftigt und herausgefunden, daß der disher beobachtete Frauensberschuß von Jahr zu Jahr mehr zurückeht. Zum Bergleich sind die beiden Jahre 1882 und 1913 berangezogen worden. Während 1882 noch 920 615 mehr Frauen in Deutschland gezählt wurden, gibt es beute nur noch 798 829 Frauen mehr, odwohl die Gees heute nur noch 798 829 Franen mehr, obwohl die Ge-samtbevölserung bedeutend größer geworden ist. Als Grund wird die gurudgegangene Auswanderung und die Bekampfung der Säuglingsiterblichkeit angegeben. Rehmen wir das Seiratsalter einmal an, dann dürfte von einem Krauenüberschuh überhaupt nicht mehr die Rede sein, und menn trobdem nicht alle Frauen in den Sasen der Ehe zesangen können, so liegt das einzig noch an den wirtschaftlichen Berhältnissen, nicht an einem gewaltigen Wehr

Die gute Bigarette. Benig mablerifch in bezug auf bie Qualitat feines täglichen Rauchbedarfs burfte Altmeister Johannes Brahms gemeien sein, der amar gern ein gutes Kraut rauchte, aber neben teuren auch billige Marlen liebte. Unter anderem befreundete er sich auch mit der billigsten Zigarettensorte der österreichischen Tabaktregie. Ein niedliches Geichichtchen erzählte der Lieder fomponift Erich 3. Bolff, ber einft eine feiner Rompofitionen Johannes Brabm portragen durite. Rachdem der Meister ich lobend über das Talent feines Befuchers ausgesprochen batte, erkundigte er sich, ob Bolif auch rauche und bot ibm auf beiten bejahende Autwort eine echt ägnptische Zigarette mit Goldmundstüd an. Bolif nahm das Geschent mit Dauf an und erklärte, die Zigarette als Andenken aufheben zu wollen. Kaum datte Brahms dies zehort, als er dem jungen Muster die Zigarette wieder fortnahm und sie gegen eine Regiezigarette umtauschte. Lum Andenken genügt die auch", sprach's und siecke andere wieder eine andere wieder ein.

Ein Regerstamm ohne Zähne. Wie fleine Ursachen oft große Wirkungen haben können, beweist die Geschichte ber Zahnlosigkeit eines ganzen Negerstammes. Im Quellengebiet bes Sambest hatte einst ein Regerbauptling Duellengebiet des Sambest hatte einst ein Regerdauptling ein boses Weib, das den ganzen Tag über keiste und zankte. Lange ertrug der Häuptling alle Bosheiten, dis er eines Tages so in Born geriet, daß er mit einem Faniticklag das Lästermaul aum Schweigen drackte. Der Schlag war so start, daß die schwarze Schönheit sämtlicke Borderzähne verlor. Das Weib wurde iedoch folgsam und schweigsam. Alls die anderen Arieger des Stammes die gute Wirkung ersubren, schlugen auch sie ihren Frauen die Jähne aus. Run taten sich aber die Frauen ausammen mid erzielten durch einen Streif einen Vergleich dahin, daß auch die Männer sich durch Aussiehen der Vorderzähne ebenso verunstalteten wie sie selbst. Zeht ist man an die Zahnlosigseit so gewöhnt, daß die Operation schou m den Kindern vorgenommen wird. Zähne werden in diesem Stamme als Ungeheuerlichkeit gehalten.

Ge lebe ber Stumpffinn! Auf allen Gebieten ift man bestrebt, Refordleistungen aufzustellen. Dan mag barüber benfen, wie man will, wenn aber jemanb eine barüber denken, wie man will, wenn aber jemand eine Ehre darin suchen sollte, die disher erzielten Rekorde im Schwingen des Tanzbeines zu übertressen, dann könnte man berubigt als Devise diesem Rühen voraussehen: Es lebe der Stumpfinnt Die Verankaltungen in Paris, det denen um Preise von 50 die 100 Frank shudenlang getanzt wird, mag man noch dingehen lassen. Anders liegt die Sache schon in einem Falle, wo ein Italiener 1000 Frank demlenigen dot, der länger als er kanzen würde. Säntliche fünf Tänzer unterlagen gegen den aussehwernden Tänzer, der im Durchschnitt 18 Malzer in der bauernden Tanger, der im Durchichnitt 18 Balger in ber Stunde bewältigte. Bei einer polnischen Sociaeit, bei ber bie Sitte es erforbert, bat bie Braut mit jedem mann-lichen Sociaeitsgaft tange, brachte es eine junge Frau auf eine ununterbrochene Tanggeit pon 34 Stunden. Und eine andere gar foll bret Tage und bret Rachte hindurch ge-tangt haben. — Wo bleibt ba bas Bergnugen?

Das Grab bes Stuthenfürften. Gin feltener Fund wurde in Tiraspol in Rusland gemacht. Man, hat dort bas Grab eines Stuthenfürsten aufgedeckt und wichtige archäologische Schäpe entbedt. Bon wunderbarer Arbeit ist der Gipsjarg, der vollig mit Gold und Silberblech beigligen ist. Allein an Goldplätischen bat man 248 Stück gezählt. Das Stelett trug ale Balbicomud einen Golb-

reifen, der mit feiniler Emaillearbeit verziert war. Ein Bronzehelm bedte bas Saupt, Beinschienen aus Bronze bie Beine, Banger und Schild die Bruft. Bwei gur Geite die Beine, Panzer und Schild die Bruit. Zwei zur Seite liegende Schwerter hatten goldenen Griff und goldene Scheide. Die Bewaffnung verrät griechische Derfunft und besitt einen unermestichen Wert. Weiter fand man neun filberne Basen, deren Schmud aus Darstellungen und Figuren aus dem Leben der Stothen bestand. Eine große goldene Schüssel zeigte Bögel und Fische. Endlich wurde noch ein goldener Kamm mit 18 Zähnen gefunden, den Statuetten von hervorragend kinstlerischer Arbeit werten sterten.

Tritt den Damen zart entgegen. Das Mittel der Seldsichtise wäre einem jungen Fremden in Conen Island beinahe sehr ichlecht bekommen. Auch Gonen Island erfreut sich reizender, aber auch verwöhnter Franen, die es gemöhnt sind, nur von galanten Männern umgeben zu sein. Das sollte einem jungen Männ, dem man den Aussländer sosort ansah, recht deutlich vor Augen gesührt werden. Er hatte das, von ihm wahrscheinlich nicht voll eingeschähte Glück, neben einer holden Schönen zu sieen, die ihm mit der Feder ihres Hutes mausgeseist im Gesicht sixelte. Er setze sich in der Straßendahn aus einen andern Blat, kam aber auf dieselbe Art und Weise mit zwei Damen in Berührung. Statt mit höslichem Lächeln darüber zu guittieren, holte der Barbar ein Schneidewerfzeug aus der Tasche und schnitt den Damen die Federn vom Hut. Daß er den stürzeren dabei zog, demiesen nicht nur die Schrei- und Weinstränusse der alse Gerupsten, sondern auch die Haltung des Publisums, das nicht übel Lust zeigte, den Missetäter zu lunchen, wenn er nicht schlemigst die Flucht ergrissen hätte.

Marschall Borwarts! Silf! Im Besin des Gast-wirts Rühnbaum in Gars an der Ober besindet sich solgendes originelle Bittgesuch: Allerumberwindlicher Feldmarschall! G. All Derr General Borwarts Excellens! Liebwerthester Derr Blücher! Berzeihen Sie, Excellens, liebwerthester Derr Blücher, General vorwarts, daß ich als unseitige Geburt es mage, an Sie au ichreiben, aber ich kann mir nicht helfen, es ist wegen meinem Traugott; ich bitte Sie um alles in ber Belt, liebster herr Blücher, bitte Sie um alles in der Welt, liebster Herr Blücher, Excellenz General vorwärts, was ist das für eine insame Consusion mit dem Feldpostamt, ich habe meinen Traugott den dem General und dem Feldpostamt, ich habe meinen Traugott den dem Garde Jägern, er kennt Ewr. Excellenz vorwärtis zenau und gut, schon zwen mahl Zulage geschickt, aber er dat nichts bekommen. Ich ditte Ewr. Excellenz demüttigst, corrigiren Sie die Kerls doch einmabl, aber nach alker Breuß. Manier, Sie verstehen schon, wie ichs meine, das wird gewiß belsen, denn es ist um die Schwernoth zu friegen, wenn man den Kindern, die sürs Baterland streiten, was schickt, und sie nichts bekommen. Ewr Excellenz werden den Kerls doch wohl ein Donnerweiter auf den Hals schieden, deshalb habe ich es Ihnen gesschrieden, denn ich weiß schon, daß mit dem alten nicht viel zu spassen ist. Ewr. Excellenz umüberwindlicher Feldmarschall, schrieben, denn ich well schon, das mit dem atten nicht viel zu spassen ist. Ewr. Excellenz unüberwindlicher Feldmarschall, General vorwärts genannt, liebwerthester Gerr Blücker, ich verbleibe Ihr unterthänigster, Schornsteinseger Matthias Keller zu Schweidenit 1816. NB. Wenn Sie meinen Traugott sehen, so ditte ich Ihn unbeschwert zu grüßen, aber schenken Sie ihm nichts, denn ich habe ihn immer zur Ordnung angehalten. Na, adjeu. — Hosfentlich bat's erholsen.

Bescheidenheit ist eine Zier ... Ob wohl die Fortsehung dieses alten, oft gedrauchten Sprickwortes die
größte Wahrscheinlichkeit für sich bat? Erscheint da in
einem bekannten Blatt ein großes Inserat: "Wer schenkt mit ein Auto?" Ein "beicheidener" Bunich. Damit aber auch allen, die da den Sinn dieser Worte etwa nicht verstehen sollten, fein Irrtum unterlause, pranzi gleich unter der Frage die Abritum unterlause, pranzi gleich unter der Frage die Nobildung eines richtigen, geräumigen Eintos. Auch eine Begründung läßt der Wünschenen seige hat gesprächsweise die Behauptung aufgestellt, das die Wohltängkeit der Menichen tros der Riesenanforde-rungen, die in dieser Beziehung beute an die bestiende Klasse gestellt werden, teine Grenzen kennt, und daß es beilvielsweise nur einer einmaligen Insertion in einigen Riafie genellt werden, keine Grenzen kennt, und daß es beitvielsweise nur einer einmaligen Insertion in einigen großen Tagesblättern bedarf, um sogar ein Auto geschenkt zu erhalten. — Diesen Gedanken zur Tat werden zu lassen einerseits, anderseits aber einen solchen ganz außergewöhnlichen Akt von Freigebigkeit mit einem dringend gebotenen Werke der Nächstenliebe zu nereinen und zu krönen, ist der Zweck dieser absonderlichen Bitte. — Absonderlich freilich erscheint diese Bitte, und an der Größlung dürste man füglich zweiseln. Immerdin darf man auf den Erfolg dieser, wahrscheinlich von einem Svaßvogel ausgebecken Idee begierig sein. Sollte es wirklich to viel schenkbereite Freude, dann freilich käme man wirklich ohne Beicheidenbeit reichlich weiter als "mit ihr". Beicheibenheit reichlich weiter als "mit ihr".

Die Seele ber Masse. Jeder Menich bat eine Seele, bie wir als die Summe allen geistigen Geldebens, Erlebens und aller Rudduberungen auf die Einbride von außen ber begreifen. Dundert Menichen baben aber nicht nur bundert und aler Ruddinberungen aus die Eindrücke von außen der begreisen. Oundert Menschen daben aber micht nur dundert Seelen. Iondern sumindest 101. Die noch dinsusommt, ist die Seele der Rasse, gedildet aus den hundert Seelen. und doch einem seinselnen Fremdes. obmohl in ihr Teile iener Besonderheit des einzelnen verarbeitet merden. Ein einzaches Verliebet. In einer Straßenecke steht ein Mann und starrt zum Simmel. Rehmen mit den alustigen Vall daß er dort einen Cadicht, der einem Taubenlamvarm aus lauert, beodachtes oder einen Nieger. Rach hurzer Zeit sammeln sich gente. Die starren auch zum dimmel. Die Menichenmasse wird größer und größer. Bertebersbindernist. Der erste Beodachter dat sich längst entfernt. Die Leute starren. Bas ist denn da los? Es meiß es eigentlich seiner mieder. Zu sehen ist nichts! Run erächlt einer, da oben war ein Abler ober ein Flugschiss. Bieselcht war ein Abler da oder ein Abler der die die eine Staße ist den kann der ein Abler der der Staßen das eine Staßen der der die Glugslinie des Uders ober des Flugschisses noch zu ein des sist ein ergeben des Edigersten aus ein den ein der der des Glugschisses noch zu ein des sist ein ergeben des Elingschisses noch zu ein des sist ein ergeben des Elingschisses noch zu ein des sist ein ergeben der des Flugschisses noch zu ein des sist ein ergeben der einzelnen mag sweizeln. Die Masse ist gläubig. Ihr ergeben der einzelnen mag sweizeln. Die Masse ist gläubig. Ihr ergehen mur Stunden verloren. Bie aber, menn ein Häuerlein balb ichlassen der der Rein das ist ein darmloses Beispiel. Dier gehen nur Stunden verloren. Bie aber, menn ein Häuerlein balb ichlassen der gertauf das gescheucht wird. Mass war das? Ein das Rein, dasu war das Geräufc zu massen des Erne Par in dieser Gegend. Nun ist er da. Die Kübe werden där aus einer Benagerie aus. aebrochen. Stand das nicht vor vier Wochen im Blatt? beun wird das Vorf rebellisch! Mit Deugabeln und Glinten sieht man in die Balber, man läuft, man ingt, man schläft nicht, denkt nicht mehr. Aberall der Bar! Jeden Lag bat ihn ein anderer irgendwo gesehen. Der einzelne kommt nicht mehr zum rubigen Denken. Die Seele der Masse ist erregt und betäubt die Seele jedes einzelnen. Die Seele der Wasse ist eine ber Wasse ist eine bunkel wogendes Meer.

Neueftes aus den Witzblattern.

Die verpafte Gelegenheit. A.: "Ja, ja, einen bummen Streich macht halt ieber in seinem Leben! Ich wurde vor vielen Jahren von meinem Chef sur Bant geschich, um sinfaigtausend Mark einzusahlen." — B.: "Und da haben Sie bas Weite gesucht?" — A.: "Rein . . . ich habe sie ein-

Die Naive. Fräulein Seusimpel besucht mit ihrem Bapa ein Kriegsschiff. "Ja. gnädiges Fräulein", sagt der sübrende Offizier, "iede Granate, die wir aus diesem Geschütz ihsenden, hat einen Wert von breitausend Mart."— "O Bott", antwortet das Fräulein, "welches Glüd für den Empfänger." (Quitige Blätter.)

Dr. Diesels Lebenswerk.

Bon Fred Bood.

Beim Barmemotor von Diefel. der gleichfalls im Biertaftsoftem arbeitet, wird die Luft beim ersten Sube des Kolbens angesaugt und beim Rückgang so hoch verdichtet, das die mit der Berdichtung der Luft verbundene Erhibung die Entzündungstemperatur des Brennstoffes erbeblich übersichzeitet. Es entsteht eine Temperatur von 550 die 800 Brad

Bei Beginn bes sweiten Rolbenvorftoges mirt Luft pon noch boberer Spannung eingebiafen, die fich tofort beim Eintreten in den Inlinder infolge der boben Ber-bichtungswarme entgundet und verbrennt. Im übrigen ift daftingswarme entzunder und verbrennt. In ubrigen in dafür gesorgt, das die Berbrennung allmäblich unter gleich. bleibendem Drud erfolgt, weshald man dier von einem Gleich drud motor spricht, im Gegensatz zum Bervuffung semotor mit vlöhlicher Berbrennung. Nach der Berbrennung verläuft der Dub unter Ausdehnung der Berbrennungsgase; beim vierten Dub werden die verbrannten Gase aus.

Die allgemeine Branchbarkeit eines Berbrennungsmotors steigt mit der Döbe der durch die Kompression der Gase erzeugten Spannung: denn einmal wird mit wachsender Kompressionsspannung die Wirtschaftlichkeit größer, anderseits wird der Motor badurch auch sin ärmere, also kimereraund die Weitschaftlichkeit größer, anderseits wird der Motor badurch auch sin ärmere, also kimereraund der Kompressionsspannung eine obere Grenze gesetzt durch gewisse Betriebsrücksichten. Würde nämlich die Svannung über einen gewissen Aucht steigen, so entaundet sich das Gemenge selbstätig, und das kannaturlich zu schweren Explosionen führen. Dennach stellt der Wiertaltgasmotor gewissermaßen einen Kompromis dar zwischen der Vorderung möglichst hober Okonomie und anderseits vollständiger Betriebssicherheit. Das sind etwa die Grundlagen, auf denen Diesel sein eigentsmiliebs Arbeitsberfahren ausgedaut dat. Er nimmt ungewöhnlich hobe Kompressionsspannungen, vermeidet aber vorzeitige Jündungen dadurch, das er Berdrennungslust und Prennitoss in getrennten Räumen komprimiert: im übrigen ist aber sein Arbeitsversahren gleich mit dem gewöhnlichen Biertass der Arbeitsversahren gleich mit dem gewöhnlichen Biertass Die allgemeine Brauchbartett eines Berbrennungsmotore

lein Arbeitsversahren gleich mit dem gewöhnlichen Biertaft der Gasmaschine.

Der Dieselmotor dat nicht nur in der umsassendsten Weise filt industrielle Anlagen, sondern auch als Schiffsmaschine Berwendung gesunden: und wenn man berücksichtigt, daß der erste betriedsfähige Motor nach mehrichtigen Bersuchen im Jahre 1897 entstanden ist, so dari man sagen, daß er in der snappen Frist von 18 Jahren einen Siegeslauf durch die Belt volldracht hat.

Biederholt wurde Dr. Diesel, der ichon als Student an dieser Ersindung arbeitete, ein großer Anteil an seiner Lebensarbeit bestritten. Eine großen Anteil an seiner Lebensarbeit bestritten. Eine großen angelegte Selbstbiographie, welche seine Breunde seht verössentlichen wollen, wird aber eine umsassenden Darstellung der gesamten Entwidlung des Dieselmotors dis in die allersungste Gegenwart bringen, und die mannigsachen Anseindungen widerstegen, die der ausgezeichnete Ingenieur sast während der ganzen Dauer seiner ersolgreichen Tätigkeit ersahren hat.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 15. Oft. Emilider Breisbericht für inlänbildes Setreibe. Es bebeutet W Beisen (K Kernen, R Roggen) G Gerfte (Bg Braugerste, Fg Futtergerste). H Daser. (Die Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter mark-iäbiger Bare.) Seute wurden notiert: Königsberg t. Br. k 167,50—158, Dansig W bis 184. K 151—157, H 150—168, Stettin W bis 182. K 185—154. H 180—158, Posen W 188 bis 191. K 154—156. Bg 155—163, H 156—159, Bressau W 194—196, K 160—162, Bg 150—160, Fg 142—145, H 154 bis 156, Berlin W 182—185, K 157—157,50, H 158—183, Samburg W 184—187, K 156—159, H 156—168, Sannover W 188, K 160, H 164, Mannheim W 200, K 165, H 165 bis 178.

Berlin, 15. Oft. (Broduftenborie.) Beigenmehl Rr. 00 22,75—27.25. Feinste Marken über Notig bezahlt. Still. — Moggenmehl. Rr. 0 u. 1 gemiicht 19,60—21,70. Still. — Rubol. Geichaftslos.

Sachenburg, 16. Oft. Am heutigen Frudt, sich die Breise wie folgt: Korn per Malter (200 24,50, 00,00 Mt. Hafer per Zentner 0,00, 0,00, 0 toffeln per Zentner 2,00, Mt.

Montabaur, 14. Oh. Beigen (100 Rg.) 00,00 : Montabaur, 14. Oft. Weigen 100 kg.) 00,00 00,00 Mf., Korn neues (100 kg.) 17,34, (p. Sad) (100 kg.) 18,46, (p. Sad) 12,00, Hafer (100 kg.) 18,00, Den (p. Hr.) 2,30, Strob (p. Hr.) 1,50, nach Sorte 1,80—2,00 Mf. p. Hr. Butter p. Brantfurt a. Mr., 15. Oft. (Frinchmark.)

Frantfurt a. DR., 15. Ott. (Frichtmarkt.)
-00,00, tin beffifcher 00,00-00,00, Roggen, 6 19,33—00,00, illigeffiger 19,35—00,00, Franten, 16,00—17,25, Hafer, hiefiger, 16,25—17,25, Raps, hiefiger, 16,25—17,25, Raps, hiefiger, 16,25—00,00, Mais 14,25—00,00 Mt. — Kartoffeln in 23,50—0,00, im Detail 5,00—0,00 Mt. Alles per 100 2

Pitch

rdet mibri

a ber

ben 50 feiner 1920 Er

Getreide-Bochenbericht ber Breisberichteftelle Landwirtschaftscates vom 7. bis 13. Oktober 1918 läufige Breisbewegung auf bem Weigenmartte hat Berichtswoche angehalten. Bon Rordamerika sowie Ruglands liegt andauernd reichliches Angebot vor. Rußlands liegt andauernd reichliches Angebot vor. De daß Südrußland mit seinem Weizen zurüchält und gabzuwarten scheint, sällt demgegenüber kaum ind g. Deutschland hat die durch die Feldarbeiten bedingte Erdes bes landwirtschaftlichen Angebots ein weiteres Rachgeben preise nicht zu verhindern vermocht. Bei schwacher Wühlen und angesichts der unbestriedigenden Lage begeschäftes genügt schon mößiges Angebot, um einen Dreisniveau auszusiben. Zwarte gestaftlich Südeuropa schieger, als allgemein angenommen wurde, namentlich die ber transällischen Ernte deuten daraus fün das Frank ber frangofischen Ernte beuten barauf bin, bag Frant wieber febr erhebliche Mengen fremben Weigens wird muffen, aber ber in ber Berichtsmoche erfolgte Rudga Rieferungspreise verhinderte neue Exportabigluffe. So sächstliche Weizen, der ohnehm noch gegen die Konsurnsteinischen, medlenburgischen und pommerschen Weizens hat, bei mangelndem Exportabzuge nach Berlin, was Lieferungsabgaben und eine Wertverschliechterung von 4 Ausbrud brachte. Auch Roggen vermochte fich ber flauen bes Weigenmarfres nicht gang gu entziehen, boch tom Breife bei ichmachem Angebot immerhin noch gut beham Preise bei schwachem Angebot immerhin noch gut beham die Exportnachfrage sich zuleist mehr auf spätere Absolute so wird boch andauernd Ware zur Ersüllung frühem gebraucht. Hinzu kommt, das Sachsen andauernd Kattundet und daß namentlich in Schlessen verhältnism Preise für trockenen mahlsähigen Roggen bewilligt mid südrussissische Roggen fallt meistens underriedigend aus; Na stiedenbaupt nicht im Markte, bezieht vielmehr selbst Voeusschaft, und nittlere Qualitäten sinden zulezt mehr Beachung an Exportgelegenheit nicht sehlt, zeigt der Ausweis über wärtigen dardel, wonach in den Monaten Augus, 574079 Tonnen Hafer ausgessihrt wurden gegensther Borjahre und 51 100 Tonnen in 1911. Braugerste der Bespäte, während in Cesterreich bestere Qualitäten mie wurden. Russische Geschäft, während in Cesterreich bestere Qualitäten mie wurden. Russische Gerfte war dei starken Absalungm friedigendem Inlandsabsas im Preise gedrück, auch schleppendes Konsungeschaft.

Beilburger Betterdienft.

Borausfichtliches Better für Freitag ben 17. Cinin

Meift triibe, vielfad auch neblig, fonft troden bei etwas fülterer Radit, aber anfteigen temperatur.

* Kriegerverein Hachenburg-Altstadt.

Um Samstag ben 18. d. Die. abende 71/, Uhr Antreten an bei Weftendhalle jum Abholen ber Fahnen und Teilnahme am Fadelzug. Anschließend Rachfeier in ber Westen bhalle.

Um pollzähliges und punttliches Ericheinen wird ge-Der Borftaud.

Turnverein () Sachenburg.

Antreten zum Fadelzug Samstag 71/2 Uhr an ber Wohnung bes Borfigenben Brenner; Abmarich 78/4. Uhr gum Aufftellungsplat. Rach bem Fadelzug gefellige Bufammentunft bei Friedrich Schus.

Um Sonntag: Turnmarich auf neuen Begen durch die Proppacher Schweig. Abfahrt 2,02 Uhr nach Obererbach. Wir erfuchen um zahlreiche Beteiligung und laben Freunde gur Wanderung am Conntag ein.

Der Tururat.

Vereinsbank hachenburg E. G. m. u. F.

gibt ihren Mitgliedern Rredit in laufender Rechmung (Ronto-Rorrent) auf Schuldichein fowie! durch Distontieren von Wechfeln.

Gie pflegt ben Sched. und Heberweifungs: vertehr und vermittelt Muszahlungen auf größere Blage bes Muslandes.

Bur Sicherftellung für die vom Staate und den Gemeinden übernommenen Arbeiten, für Solgfreditund Frachtftundungen gewährt fie Rautionetredit.

Für herbst

empfehle eine großartige Auswahl in

Hemdenflanellen garantiert licht- und waschecht

burch frühzeitige Eintäufe noch zu billigen Preifen. Mein großes Lager in allen Sorten

Wilh. Pickel, 3th. Carl Pickel hachenburg.

Todes= + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Frau Karl Kind

Louise geb. Mauer

nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren, verfeben mit ben bl. Sterbesaframenten, ju fich in Die Emigfeit abgurufen. Um ftille Teilnahme bittet im Ramen der frauernden Sinter-

Karl Kind.

Gli, Sachenburg, Albenrod, ben 16. Oftober 1913.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Oktober nachmittags 3-Uhr in hachenburg vom haufe Julius Kind aus statt.

A. E. G.

110 Bolt

find äußerst bruchsicher

p. Stild in Birnform, hell Glas, M. 1.10 egel. Stener bei Abnahme von 10 Stud auf einmal

Radlag per Stud 20 Big.

Pickel & Schneider, Hachenburg.

Erkältung! Hulten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch Platate fenntlich, ftets vorrätig.

Blatten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Big, in Sachen-burg: Carl Henney, Bet. Boble, Unnau: S. Riddner, Marienberg: Carl Windenbach, Langenhahn: Carl French, Alltenfirchen: Carl Winter Nach; C. Rug, Rirdeip: Carl Hoffmann, Weipers busch: Hugo Schneiber, Samm a. d. Sieg: E. Bauer.

Offeriere

Elektriiche Talchenlampen fowie Batterien ju billigften Preifen. Beziehe die Batterien dirett ab Fabrit, daher ftets tadellofe frifche Ware mit

langer Brennbauer, Much führe ich eine Gechsftunbenbatterie Best eriftierende Batterie gut billigem Preife.

h. Backbaus, hachenburg Uhrenhandlung.

Wohnun Bimmer unb

1. Rovember d. 3 41

Fleißiges und other

von 16-17 Jahren finderlofen Saushalt gefucht. Riberes ma

in bachenburg

Keuchhulter

Rarl Dasbach,

Sachenbu

Dienitmado

Robert Boll,

Täglich Eingang von Neuheil Damen-Konfektion Damenmäntel, farbige Krimmer

Kindermäntel